

Ein außergewöhnliches Erlebnis.
3D Fans, Herzoganhänger, Höhlenforscher
bringt er zum Schwärmen.

DIE ZEIT

Diesen Film müssen Sie sehen.
Er entführt Sie an einen Ort,
den man nicht mehr so
schnell vergessen wird.

CHICAGO TRIBUNE

Ein wahres Geschenk!
Es ist eine Freude, in der
Höhle dabei zu sein.

THE NEW YORK TIMES

In Herzogs Höhlen-Doku
erweist sich der 3-D-Einsatz
schlichtweg als brillant!

P.M. HISTORY

EIN FILM VON
WERNER HERZOG



DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME

Die verlorenen Meisterwerke der Menschheit... in 3D

Pädagogische Begleitmaterialien

AB 3. NOVEMBER IM KINO

VORWORT

Die Los Angeles Times beschreibt Werner Herzogs Dokumentation als einen „visuell eindrucksvollen Trip“, der Filmemacher selber sagt, dass er nach der Arbeit an diesem ungewöhnlichen Projekt „sehr aufgerüttelt“ war.



Der Abstieg in die einzigartige Welt der Chauvet-Höhle.
© 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber:
education GmbH, Balanstraße 73, 81541 München
im Auftrag von Ascot Elite Filmverleih GmbH

Redaktion und Grafik:
education GmbH, info@education-gmbh.de

Fotos:
© 2011, Ascot Elite Filmverleih GmbH
© 2011, iStockphoto

Vertrieb:
education GmbH München

Alle Materialien in diesem Heft dürfen für den Unterricht vervielfältigt werden.



Diese Aussagen machen bereits deutlich, welch einzigartiges Filmerlebnis uns mit „Die Höhle der vergessenen Träume“ erwartet, auch der für einen Dokumentarfilm ungewöhnliche Erfolg an den Kinokassen in den USA spricht dafür. Der 3D-Film ermöglicht uns den Blick in eine Welt, die uns zu unseren Wurzeln führt; er nimmt uns mit auf eine eindrucksvolle Zeitreise, in der wir nicht nur etwas über die Menschen der Steinzeit, sondern auch über uns selber lernen können.

Die pädagogischen Begleitmaterialien zu diesem Film sollen eine kreative, fächerübergreifende Auseinandersetzung mit diesem besonderen Film ermöglichen. Hier finden sie Einstiegsmöglichkeiten in die verschiedenen Themenschwerpunkte, Ideen für eine Nutzung des Stoffes im Unterricht und zur praktischen Auseinandersetzung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Spaß im Kino und eine interessante Auseinandersetzung mit einem beeindruckenden und aufwendigen Dokumentarfilm.

Ihre education GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

Daten zum Film	Seite 03
Der Regisseur	Seite 04
Team & Wissenschaftler	Seite 05

Vorbereitung des Kinobesuchs	
• FOOTPRINTS (Einstieg)	Seite 06
• Entdeckung der Höhle von Chauvet (Naturwissenschaften)	Seite 06
• Der Mensch des Paläolithikums (Naturwissenschaften)	Seite 07
• 3D-Film-Technik (Deutsch)	Seite 08
• Einen Dokumentarfilm untersuchen	Seite 09
• Zeichnungen und ihre Bedeutungen (Kunst)	Seite 10

Nachbereitung des Kinobesuchs	
• Naturwahrnehmungen vergleichen – Deutsche Romantik und die Maler der Chauvet-Höhle (Kunst)	Seite 11
• „Graffiti-Kunst“ in der Steinzeit und heute (Kunst-Projekt)	Seite 12
• Deutsche Film- und Medienbewertung	Seite 13
• WebQuest zum Film	Seite 13

Zum Lesen, Recherchieren u. Weitermachen	Seite 14
Bestellformular	Seite 15

DATEN ZUM FILM

Verleih: Ascot Elite Filmverleih GmbH
Kinostart (Deutschland): 3. November 2011
Genre: Dokumentarfilm
Regie: Werner Herzog
Drehbuch: Werner Herzog
Produzenten: Dave Harding, Julian P. Hobbs, David McKillop und Molly Tompson
Kamera: Peter Zeitlinger
Land / Jahr: Frankreich / 2010
Laufänge: 90 Minuten
FSK: ab 6 Jahren
FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“



ZUM INHALT DES FILMS

Über 20.000 Jahre war die Höhle von Chauvet von einem Felssturz versiegelt – und mit ihr kristallverkrustete Innenräume von der Größe eines Fußballfeldes, übersät mit den versteinerten Überresten riesiger eiszeitlicher Säugetiere.

1994 entdeckten Forscher die Grotten und fanden darin hunderte von unberührten Gemälden. Sie stammen aus einer Zeit, in der die Vorfahren der Neandertaler noch über die Erde streiften und Höhlenbären, Mammuts und Eiszeitlöwen die beherrschenden Spezies in Europa waren.

Seither haben nur sehr wenige Menschen Zugang zur Chauvet-Höhle erhalten, die Dimension ihrer Schätze blieb der Öffentlichkeit weithin verborgen, bis jetzt Werner Herzog die Räume betreten durfte. Mit seinen 3D-Aufnahmen fängt Werner Herzog die Magie und die Schönheit von einem der ehrfürchtbarsten Orte auf Erden ein, während er als Kommentator des Filmes auf seine unnachahmliche Weise über dessen ursprüngliche Bewohner und die Geburt der Kunst philosophiert.

© 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH



THEMATISCHE ANKNÜPFUNGSPUNKTE

DEUTSCH

- Umgang mit den neuen Medien fördern
- Diskussionen zu Fragen der ästhetischen Wertung medialer Darstellungen ermöglichen

KUNST

- Abstraktionen als Ausdruck des Wesentlichen erkennen
- Kunst als Möglichkeit begreifen, sich persönlich auszudrücken und Stellung zu nehmen
- Landschaft und Natur als gestaltbaren Raum wahrnehmen
- Verhältnis Mensch – Natur untersuchen
- Vergleiche verschiedener Kunstepochen durchführen
- Kreativität der Schüler anregen und ermöglichen

NATURWISSENSCHAFTEN

- Arbeit von Geologen und Archäologen kennenlernen

GESCHICHTE

- In Archiven und Museen recherchieren

Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufen I und II.



Filmemacher Werner Herzog. © 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

DER REGISSEUR WERNER HERZOG – EINE AUSNAHMEERSCHEINUNG

Werner Herzog (eigentlich Werner Herzog Stepetic) wurde in München geboren und wuchs fern aller Technologie in einem entlegenen bayrischen Dorf auf und zählt heute neben Volker Schlöndorff, Rainer Werner Fassbinder und Wim Wenders zu den Vertretern des „Neuen deutschen Films“. Zur Regielegende wurde er durch seine zahlreichen Spielfilme mit dem berühmtesten Schauspielgenie Klaus Kinski. Nach seiner Schulzeit arbeitete Herzog als Schweißer, um das Geld für sein Regiedebüt im Alter von 19 Jahren aufzutreiben. Seit dem führte er bei über 50 Filmen Regie. Darüber hinaus hat er über ein Dutzend Prosabü-

cher veröffentlicht und inszenierte eben so viele Opern. Seine Filme gewannen zahlreiche Preise, darunter den Spezialpreis der Jury beim Filmfestival von Cannes für „Jeder für sich und Gott gegen alle“ (1974) und die Auszeichnung in Cannes für die beste Regie für „Fitzcarraldo“ (1982). Zu Herzogs weiteren Filmen zählen unter anderem „Mein liebster Feind“ (1999), eine Dokumentation, in der er seine schwierige Beziehung zu Klaus Kinski darstellte, „Woyzeck“ (1979) und „Bad Lieutenant – Cop ohne Gewissen“ (2009).

Weitere Informationen: www.wernerherzog.com

» Da tritt das Mädchen barfuß in die Nacht hinaus, hält ihre Schürze auf und die Sterne fallen als Goldtaler hinein. Das gilt auch grundsätzlich für das Projekt von »Die Höhle der vergessenen Träume«. «

(W. Herzog)

Werner Herzog wurde bei seinen aufwändigen Dreharbeiten von einem kleinen Team langjähriger Mitarbeiter und einigen Experten unterstützt.

Erik Nelson – Produktion

Erik Nelson ist Präsident von Creative Differences, einer Produktionsfirma mit Büros in Los Angeles, Vancouver und Washington D.C.. Nelson hat bereits mehrere Male mit Werner Herzog zusammengearbeitet, produzierte beispielsweise die Oscar-nominierte Dokumentation „Encounters at the end of the world“ (2007).

Peter Zeitlinger – Kamera

Peter Zeitlinger wurde in Prag geboren und entdeckte mit 13 Jahren das erste Mal, wie Bilder „zum Leben“ erweckt werden können. Seit dem verfolgte er seinen Weg zielstrebig und arbeitete nach seinem Studium in Wien zunächst häufig als Drehbuchautor und für den Schnitt verschiedener Filme. Seit Ende der 1980er Jahre arbeitete er regelmäßig mit Werner Herzog zusammen und stand ihm auch bei seinem schwierigen Projekt in der Chauvet-Höhle zur Seite.

Wissenschaftler-Team der Chauvet-Höhle

Dominique Baffier – Archäologin und Kuratorin der Chauvet-Höhle, Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation

Baffier ist Kuratorin der Chauvet-Höhle sowie Forschungsleiterin einer weiteren Stätte prähistorischer Kunst in Arcy-sur-Cure, Frankreich. In Chauvet untersucht sie gemeinsam mit Valérie Feruglio die sogenannte „Galerie der Riesenhirsche“ und die von einem paläolithischen Höhlenmaler hinterlassenen roten Handabdrücke.

Jean Clottes – Archäologe und ehemaliger Leiter des Chauvet-Forschungsprojektes

Clottes leitete früher das Forschungsprojekt der Chauvet-Höhle. Er beglaubigte die meisten der jüngsten Entdeckungen der europäischen Felskunst. In Chauvet studiert er die Gravuren und Zeichnungen der Hillaire-Halle und in der großen Halle im hinteren Teil der Höhle.

Jean-Michel Geneste – Archäologe und Leiter des Chauvet-Höhlen-Forschungsprojektes, Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation, Universität von Bordeaux

Geneste, einer der führenden französischen Archäologen und Experten für Felskunst, leitet das Chauvet-Höhlen-Forschungsprojekt und auch das Forschungsprogramm der Lascaux-Höhle, einem der berühmtesten Komplexe für vorgeschichtliche Felsmalereien. Er leitet zudem das französische Nationalzentrum für Vorgeschichte und grub zahlreiche paläolithische Stätten in Europa aus.

Carole Fritz und Gilles Tosello – Archäologin / Künstler und Archäologe

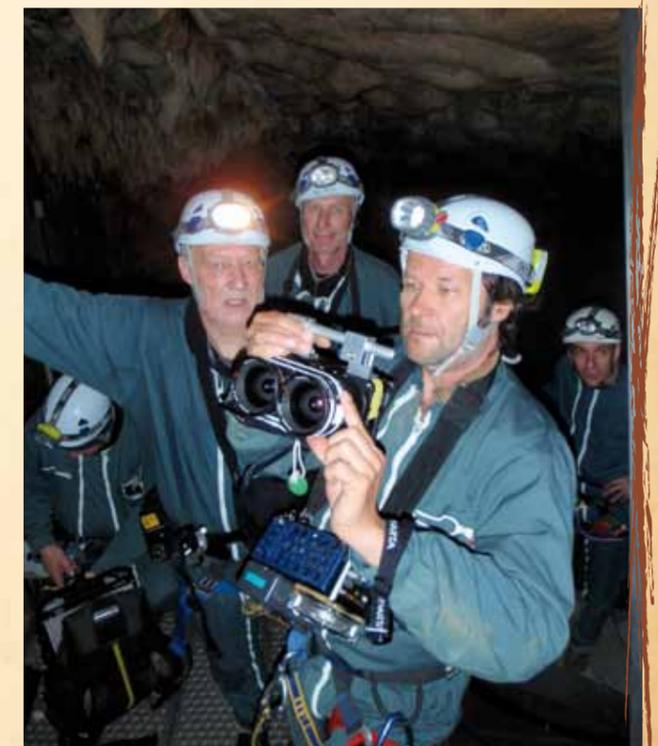
Fritz ist Spezialistin für die Kunst des oberen Paläolithikums. In der Chauvet-Höhle studiert sie mit ihrem Ehemann Tosello das Panel der Pferde. Dabei versuchen sie, über die Symbolvorstellungen der Künstler die Beziehung der Menschen untereinander zu analysieren.

Michel Philippe, Paläontologe, ehemaliger Kurator des Museums für Naturgeschichte in Lyon

Gemeinsam mit Kollegen studiert Philippe die Fauna der Chauvet-Höhle. Er ist Spezialist für Bären – insbesondere den heute ausgestorbenen Höhlenbären.



Werner Herzog mit seinem langjährigen Kameramann Peter Zeitlinger und seinen wissenschaftlichen Beratern.
© 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH



Der Regisseur mit seinem Team bei den Dreharbeiten.
© 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

VORBEREITUNG DES KINOBESUCHS

FOOTPRINTS

Fußabdrücke haben schon immer eine besondere Bedeutung für Menschen gehabt. Nicht umsonst ist das Mann's Chinese Theater in Hollywood eine der meistbesuchten Touristenattraktionen Nordamerikas, hier befinden sich die Hand- und Fußabdrücke von mehr

als 200 Stars in Zement. In der Höhle von Chauvet finden sich die ältesten erhalten gebliebenen menschlichen Fußabdrücke. Es scheint, als wäre eben noch ein Mensch aus der Steinzeit durchs Bild gehuscht.

Sprecht in der Klasse/Gruppe darüber, was Fußabdrücke auslösen und warum sie eine Bedeutung für den Menschen haben. Von welchem Interesse für das kulturelle Gedächtnis sind die Fußabdrücke?

Informiert Euch zum Beispiel auch über den Fußabdruck, den Neil Armstrong als erster Mensch auf dem Mond hinterließ, über den Fuß Buddhas oder den Teufelsfuß in der Münchener Frauenkirche. Was lösen diese bei den Menschen aus? Warum wird an sie erinnert?

Entdeckung der Höhle von Chauvet

Bis Anfang der 1990er galt die Höhle von Lascaux als Monument der ältesten Malereien der Menschheit. Am 18. Dezember 1994 sollte sich das ändern: Drei Hobby-Forscher, darunter Jean-Marie Chauvet, entdeckten im Flusstal der Ardèche in Südfrankreich eine gut 8.000 Quadratmeter große Höhle mit vier weiteren Sälen – und über 400 Wandbilder, deren Alter per Radiokarbonmethode auf 35.000 bis 32.000 v. Chr. datiert wurde. Und nicht nur das Alter, sondern auch die künstlerische Qualität war bemerkenswert. Die Schöpfer der Bilder, die Holzkohle und Ocker einsetzten, porträtierten auf zum Teil riesigen Bildwänden von bis zu 12 Metern Breite ein ganzes Panoptikum von eiszeitlichen Tierarten – von Wollnashörnern und Mammuts bis hin zu Höhlenlöwen, Panther, Uhus und Hyänen. Trotz der Größendimensionen ist der Bildaufbau klar strukturiert. Für eine noch effektvollere Darstellung bezogen die Künstler auch das Relief der Felswand mit ein. Immer wieder wurden die Körperumrisse der Tiere verdoppelt, um offensichtlich Bewegung zu simulieren.

Ihren guten Erhaltungszustand verdanken die Bilder einem Felssturz vor rund 22.000 Jahren, der die Höhle für die Außenwelt verschloss. Dadurch wurden auch noch andere Zeugnisse der Vergangenheit konserviert – dar-



Die Dreharbeiten in der Chauvet-Höhle fanden unter ungewöhnlichen wie schwierigen Bedingungen statt. © 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

unter eine Vielzahl von Fußspuren. So lässt sich beispielsweise über eine Distanz von über 70 Metern der Weg eines 12-13jährigen verfolgen. Hinzu kommen zahlreiche Knochenreste und Schädel, meist von Höhlenbären.

Fest steht indes auch, dass die Grotte kein gewöhnlicher Aufenthaltsort für die damaligen Menschen war. Die darin erhaltenen Feuerstätten blieben nach einmaliger Benutzung unberührt. Kein Mensch verbrachte darin längere Zeit. Das bedeutet, dass es bis auf die Maler kaum Besucher gab, was für eine rituelle Verwendung der Chauvet-Höhle spricht.

Nach den Erfahrungen von Lascaux, wo der Strom der Touristen zu einem Pilzbefall der Höhlenwände führte, dürfen nur autorisierte Forscher in Abständen für wenige Stunden in der Höhle arbeiten. Das Höhlenklima wird mit Sensoren überwacht.

Wie Forscher heute arbeiten – Hacke und Spaten werden zwar immer noch genutzt, der moderne Archäologe setzt aber noch ganz andere Mittel für seine Arbeit ein. Informiert Euch über ihre Arbeit und Methoden und erstellt eine Liste. Hilfreich dabei kann die folgende Seite sein: www.urgeschichte.at/die-welt-der-archaeologie/blick-hinter-die-kulissen. Unterscheidet anhand Eurer Nachforschungen den Fachbereich der Paläontologie und den der Archäologie voneinander.

Der Mensch des Paläolithikum

Das Paläolithikum (Altsteinzeit) ist die früheste und längste Epoche der Steinzeit. Sie begann etwa vor 1,5 Milliarden Jahren und endete etwa 10.000 vor Christus. Im Paläolithikum entwickelte sich der aus menschlichen Vorformen entstammende Mensch vom Urmenschen bis zum Jetztmenschen, dem homo sapiens.

Die paläolithischen Menschen lebten als Jäger und Sammler. Sie gingen aufrecht, wodurch ihre Hände für den Bau und die Nutzung von Werkzeugen und anderen Gegenständen frei wurden. So reifte der Mensch zu einem Wesen mit Ichbewusstsein und bewältigte sein Leben in

meist harter Umwelt. Durch diese Veränderung begannen die Menschen auch, sich und ihre Umwelt künstlerisch darzustellen und auszudrücken. Gefahr und gleichzeitig Nahrungs- und Rohstoffgrundlage für die paläolithischen Menschen waren Tiere wie Mammuts, Bisons, Höhlenbären, Löwen, Nashörner und Riesenhirsche.

Das Leben spielte sich schon früh in Schutzhütten und auch in Höhlen ab, aus denen man, seit man Feuer erzeugen und bewahren konnte, die darin ansässigen Tiere vertrieb. Höhlen wurden allerdings den neuesten Erkenntnissen nach eher als Schutzunterkünfte während längerer Jagdperioden oder aber als Kultstätten aufgesucht.

Welche zusätzlichen Informationen erhält man im Film von Werner Herzog über das Leben des paläolithischen Menschen? Macht Euch Stichpunkte und vergleicht Eure Ergebnisse.



Die Menschen des Paläolithikums bauten auch Instrumente. © 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH



Die Crew durfte aus maximal vier Team-Mitgliedern bestehen: Werner Herzog selbst übernahm zusätzlich noch die Aufgaben des Beleuchters. © 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

Technik des Films

Werner Herzog erhielt absolut exklusiv die Chance, einen Dokumentarfilm über die Grotte von Chauvet zu drehen. Dafür musste er Einschränkungen und strikte zeitliche Vorgaben in Kauf nehmen. Anhand

der folgenden Informationen erfährst Du mehr über die von ihm verwendete Technik und den Aufwand, den der Regisseur für dieses einmalige Filmereignis betreiben musste.

» «*Es war uns nur gestattet, uns sechs Tage dort aufzuhalten – jeweils vier Stunden pro Tag. Und ich konnte nicht mehr als drei Personen mitnehmen und nur das Gerät, das wir selbst tragen konnten. Da in 3D zu filmen ist schon problematisch.*« (W. Herzog)

3D-Film

Ein 3D-Film (dreidimensional, Raumfilm) ist ein Film, der dem Zuschauer durch spezielle, stereoskopische Wiedergabeverfahren ein bewegtes Bild mit dem Eindruck von echter räumlicher Tiefe bietet.

Ein Film, der als 3D im Kino zu sehen ist, wird inzwischen vermehrt im IMAX 3D-Verfahren produziert und vorgeführt, wobei bei der Aufnahme für jedes Auge durch zwei Kameras je ein Bild im Augenabstand aufgezeichnet wird. So entsteht der dreidimensionale Effekt. Der Kinobesucher nutzt beim Schauen des

Filmes eine 3D-Brille, die dafür sorgt, dass jedes Auge nur das entsprechende Teilbild zu sehen bekommt. Im Gehirn entsteht so der dreidimensionale Filmeindruck. Gleichzeitig kommen aber auch noch Filme in die Kinos, die nachträglich für eine 3D-Ausstrahlung bearbeitet wurden, hier sind die Effekte häufig nur vereinzelt sichtbar.

Werner Herzog bediente sich bei seinem Film-Abenteuer in der Höhle von Chauvet der 3D-Technik, um die Höhle, die nur von wenigen Menschen betreten werden darf, für

die Zuschauer lebendig werden zu lassen. Dafür mussten die verschiedenen Kameras am Körper getragen und präzise platziert werden. Die 3D-Kameras waren dafür radikal umgebaut worden, wofür man eine Spezialausrüstung aus Kanada und den USA nutzte. Zudem galt es, die Problematik mit der unzureichenden Lichtzufuhr zu regeln. Einzige Lichtquelle des Films

ist somit ein von Batterien betriebener Strahler, der von Crewmitgliedern in den Händen gehalten wurde. Der Regisseur hat es allerdings verstanden, diese Einschränkung für seinen Film zu nutzen. Durch den zitternden Scheinwerfer wirkt die Höhle noch geheimnisvoller. Auch die Unebenheiten der Wände verstärken die 3D-Eindrücke.

» Das muss in 3D gedreht werden, egal wie schwierig das wird.«
(W. Herzog)

Setzt Euch mit der Aussage von Werner Herzog auseinander, indem Ihr überlegt, warum eine Umsetzung des Filmvorhabens in 3D-Technik sinnvoll und für den Zuschauer noch beeindruckender ist. Sammelt dazu beispielsweise Vorteile der Technik gegenüber herkömmlichen Filmen.

Einen Dokumentationsfilm untersuchen

Während des Filmes solltet Ihr auf bestimmte Dinge achten:

Wie erzählt der Regisseur von der Entdeckung der Höhle von Chauvet?

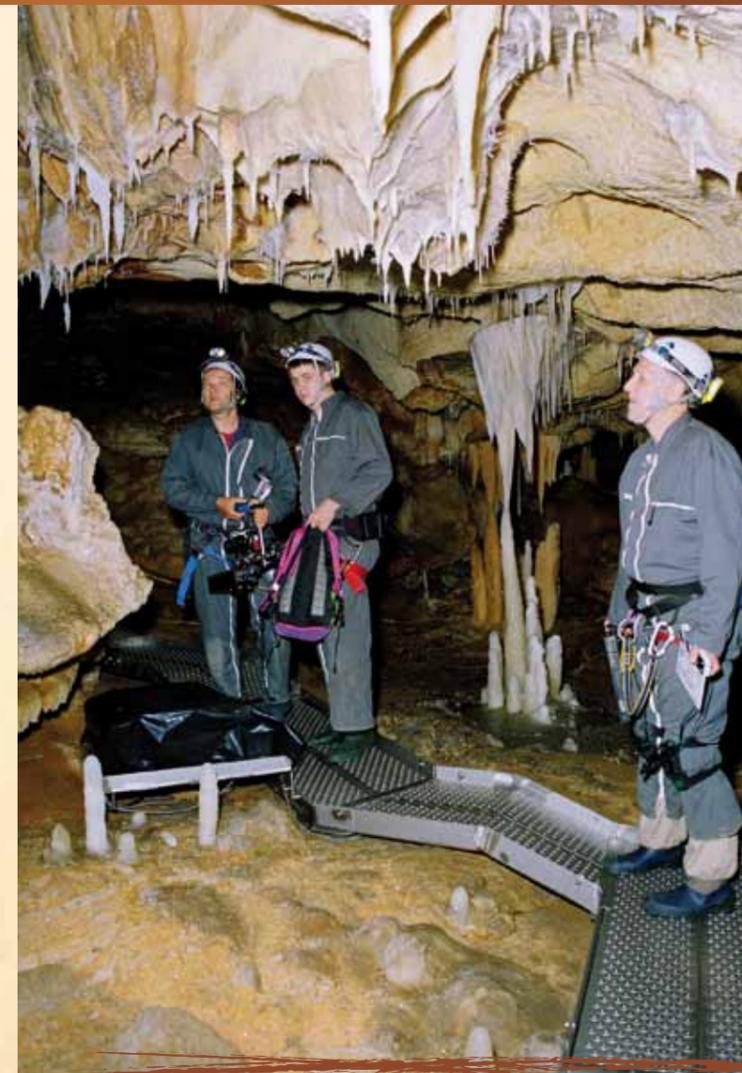
Wie wird die 3D-Technik deutlich? Was sind die Besonderheiten?

Erkennt man am Film, dass Werner Herzog wenig Zeit und Material zur Verfügung hatte? Wenn ja: Woran? Wenn nein: Wie hat er die Problematik gelöst?

Folgt der Film einer Dramaturgie, erzählt er also, eher untypisch für eine Dokumentation, eine Geschichte?

Welche Symbole beeindrucken den Regisseur in der Höhle am meisten?

Ihr könnt die Fragen arbeitsteilig bearbeiten. Tauscht Euch anschließend über Eure Ergebnisse aus. So rundet Ihr den Kinobesuch ab und erhaltet einen noch besseren Einblick in die Arbeitsweise Werner Herzogs.



Die Wandmalereien sind in der gesamten Höhle verteilt und teilweise kaum für die Kamera zugänglich. © 2011 Ascot Elite Filmverleih GmbH

» Graffiti-Kunst « in der Steinzeit und heute

Häufig sieht man an Brücken oder Wänden Buchstabenkombinationen, die einem Graffiti-Künstler zuzuordnen sind. Man nennt sie Tags, das sind Signaturkürzel und individuelle Abkürzungen eines einzelnen Sprayers. In der Chauvet-Höhle hat ein Künstler auf einer Wand und an mehreren Stellen in der Höhle sein persönliches Markenzeichen hinterlassen – einen Handabdruck, der ihn für uns zu einem greifbaren Wesen aus einer anderen Zeit macht.

So wie den Künstlern von Chauvet geht es auch heutigen Künstlern um die Darstellung ihrer eigenen Persönlichkeit, ihrer Lebensumstände, ihrer Wünsche und Hoffnungen. Eine moderne Darstellungsweise dafür ist die Graffiti-Kunst, die schon aufgrund der Wahl des Untergrundes für die Ausdrucksform, nämlich zu großen Teilen Mauern und Wände, mit der Höhlenmalerei verglichen werden kann.

Gibt es Graffitis in Eurer Umgebung und was sagen sie aus? Sammelt Bilder in der Klasse/Gruppe und analysiert sie.

Werdet selber kreativ! Überlegt, was Euer Leben beeinflusst, was Euch ausmacht, was Ihr für wichtig haltet oder was Eurer Meinung nach ein elementarer Baustein unserer Gesellschaft ist und werdet selber zu „Höhlenmalern der Jetzt-Zeit“.

Leicht lässt sich daraus auch ein Schulprojekt entwickeln, denn viele Schulen sind trist und grau gestaltet – fragt Eure Schulleitung, ob Ihr gestalterisch tätig werden dürft!

Aber immer dran denken: Graffiti ohne Einverständnis des jeweiligen Hauseigentümers ist strafbar und wird als Vandalismus geahndet – Ohne Erlaubnis geht nichts!



Graffitis sind Ausdrucksweisen von Künstlern der heutigen Zeit. © 2011 iStockphoto

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW): Prädikat » besonders wertvoll «

» Werner Herzog hat den sensationellen Fund (der Chauvet-Höhle) nun für seinen Dokumentarfilm in 3D aufbereitet und es gelingt ihm spielend, den Zuschauer 90 Minuten für diese fremde Welt einzunehmen. Die 3D-Technik setzt die Malereien wunderbar in Szene und so eröffnen sich atemberaubende Möglichkeiten, über das Raumgefühl die Tierbilder gleichsam zum Leben zu erwecken. (...) Ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk der sehr besonderen Art. «

Die FBW empfiehlt Filme und zeichnet diese gegebenenfalls mit einem Prädikat aus. Sie arbeitet unabhängig, kompetent und aktuell. Die FBW wurde von den Bundesländern als unabhängige, gutachterliche Stelle gegründet, Filme mit Prädikat erhalten eine Förderung. Die Urteile über die neuen Filme dienen zudem als Orientierung für die Zuschauer.

Der Film „Die Höhle der vergessenen Träume“ hat das Prädikat „besonders wertvoll“ von der FBW erhalten. Stimmt Du dem Urteil zu? Begründe Deine Meinung. Fallen Dir zusätzliche Aspekte ein, die den Film „besonders wertvoll“ machen? Oder bist Du anderer Meinung? Dann begründe auch das.

WebQuest zu » Die Höhle der vergessenen Träume «

Die Höhle von Chauvet und seine bildlichen Darstellungen geben einen fantastischen Einblick in eine längst vergangene Zeit – als der Vorfahre des Neandertaler noch über die Erde streifte und Höhlenbären, Mammuts und Eiszeitlöwen die beherrschenden Spezies in Europa waren. Die Höhlenmalereien geben Einblick in die Lebenswirklichkeit der ursprünglichen Bewohner unseres Kontinents, Kunst wird also zur Ausdrucksform des eigenen Ichs – der steinzeitliche Mensch offenbart sich uns in Form von Zeichnungen, Reliefs und Malereien.

Wie diese frühe Form des Menschen haben sich seither immer wieder Menschen durch künstlerische Darstellungen ausgedrückt, ihre Generation und die Zeit, in der sie lebten abgebildet und somit ein bleibendes Zeitzeugnis abgelegt.

Mit dieser Thematik beschäftigt sich der WebQuest. Aufgabenstellung und Arbeitsprozess unter

www.education-gmbh.de



Die Venus von Willendorf
© 2011 iStockphoto

Die Höhle der vergessenen Träume

Ein geographisches Erlebnis, 30 Tage Abenteuer, 30 Tage Entdeckung, 30 Tage Entzückung. Ein geographisches Erlebnis, 30 Tage Abenteuer, 30 Tage Entdeckung, 30 Tage Entzückung.

Die Höhle von Chauvet und seine bildlichen Darstellungen geben einen fantastischen Einblick in eine längst vergangene Zeit – als der Vorfahre des Neandertaler noch über die Erde streifte und Höhlenbären, Mammuts und Eiszeitlöwen die beherrschenden Spezies in Europa waren.

Die Höhlenmalereien geben Einblick in die Lebenswirklichkeit der ursprünglichen Bewohner unseres Kontinents, Kunst wird also zur Ausdrucksform des eigenen Ichs – der steinzeitliche Mensch offenbart sich uns in Form von Zeichnungen, Reliefs und Malereien.

Wie diese frühe Form des Menschen haben sich seither immer wieder Menschen durch künstlerische Darstellungen ausgedrückt, ihre Generation und die Zeit, in der sie lebten abgebildet und somit ein bleibendes Zeitzeugnis abgelegt.

ZUM LESEN, RECHERCHIEREN UND WEITERMACHEN

EXKURSIONSMÖGLICHKEITEN

Urgeschichtliches Museum Blaubeuren (www.urmu.de)
Neanderthal-Museum in der Nähe von Mettmann
Steinzeit-Museum Siegsdorf
Museum Phahlbauten in Unteruhldingen am Bodensee
Historisches Centrum Hagen, Museum für Ur- und Frühgeschichte
Museum für Vor- und Frühgeschichte Gunzenhausen

LITERATUR

„Der andere Mensch“ | GEO kompakt Nummer 4

Die Neanderthaler – eine Spurensuche | Bärbel Auf-fermann / Jörg Orscheidt (Hrsg), Fröhlich und Kaufmann-Verlag 2002, ISBN: 13-8062-1514-6

Die Steinzeit | Almut Bick, Theiss – Verlag, ISBN: 978-3-80-621996-8

Geheimnisse der Steinzeit mit Blick auf die Evolution des Menschen | Emil Hoffmann, Books on demand, ISBN: 978-3-84231974-5

Die Steinzeit, Der Weg des Menschen in die Geschichte | Hans-Jürgen, Müller-Beck, Beck 2004, ISBN: 978-3-40647719-5

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Kunstgeschichte praktisch | Gerlinde Blahak: Steinzeit bis Barock: Bauen, Malen und Gestalten, Verlag an der Ruhr 2007, ISBN: 13-9783834601759

Leben und Alltag „in der Steinzeit“ | Kirstein, Gisa: Lernen an Stationen 5-7, BVK-Verlag, ISBN: 978-3-93251916-1

Lernwerkstatt – Mit dem Fahrstuhl in die Steinzeit | Rüdiger Kohl: Kohl-Verlag, ISBN: 978-3-86632525-8

Steinzeit live im Unterricht | Lisa Möll, Care-Line, ISBN: 978-3-93284950-3

Geschichte aktiv! Steinzeit | Jean-Loupe Ringot, Verlag an der Ruhr 2010, ISBN: 978-3-83460662-4

FILME

Steinzeit. Das Experiment | 4 DVDs, komplett media, ISBN: 978-3-83129483-1

www.arte.tv | Dokumentation über die Entdeckung der Höhlen

LINKS

www.hoehledervergessenentraeume.de
Offizielle Seite des Dokumentationsfilms im Netz

www.steinzeitung.ch

www.Neanderthal.de

www.culture.gouv.fr/culture/arcnat/chauvet/fr/
Offizielle Seite der Höhle von Chauvet

www.archaeologie-online.de

www.lebendigesteinzeit.de

www.historisches-centrum.de

www.museum-aktiv.de

www.museumspaedagogik-kirchheim.de

Bestellformular

education GmbH
Balanstraße 73
81541 München



Bestellung per Fax bitte an:
0700-54054001*

Telefon: 0700-54054000*

E-Mail: cave@education-gmbh.de

BESTELLUNG BEGLEITMATERIALIEN » DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME «

Schicken Sie mir kostenlos _____ Exemplar(e) (max. 2 pro Bildungseinrichtung)

Adresse der Einrichtung:

Name der Einrichtung

Vorname | Name

Straße | Nr.

PLZ | Ort

Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Fax.-Nr.

E-Mail

Privatadresse:

Anrede

Vorname | Name

Straße | Nr.

PLZ | Ort

Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Fax.-Nr.

E-Mail

Stempel der Einrichtung
(wenn zur Hand)

Die Filmhefte können vom **22. September bis 15. November 2011** bestellt werden. Begrenztes Kontingent – wir liefern, solange der Vorrat reicht.

* 12ct/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich



Verleih Deutschland:
Ascot Elite Filmverleih GmbH
Birkhahnweg 6
D-85464 Finsing
T +49 8123 92 68 04
info@ascot-elite-film.de
www.ascot-elite-film.de

Verleih Österreich:
filmladen Filmverleih GmbH
Mariahilfer Straße 58/7
A-1070 Wien
T +43 1 523 43 62-0
office@filmladen.at
www.filmladen.at

Verleih Schweiz:
Elite Film AG
Badenerstraße 156
CH-8026 Zürich
T +41 44 298 81 81
info@ascot-elite.ch
www.ascot-elite.ch

WWW.HOEHLEDERVERGESSENENTRAEUME.DE

ASCOT ELITE FILMVERLEIH CREATIVE DIFFERENCES UND HISTORY FILMS PRÄSENTIEREN EINEN WERNER HERZOG FILM REGIE WERNER HERZOG PRODUZENTEN ERIK NELSON UND ADRIENNE CHUFFO
SCHNITT JOE BINI UND MAYA HAWKE KAMERA PETER ZEITLINGER MUSIK ERNST REUSEGER AUSGERECHNET VON JULIAN P HOBBS DAVID MCKILLOP UND MOLLY THOMPSON ASSOCIATE PRODUCER DAVE HARDING
KOPRODUZENTEN AMY BRIAMONTE PHIL FAIRCLOUGH JUDITH THURMAN UND NICOLAS ZUNINO ZUSAMMENGEFASST VON THE FRENCH MINISTRY OF CULTURE AND COMMUNICATION UND
DEPARTMENT OF CULTURAL HERITAGE ERZÄHLT VON WERNER HERZOG
GEHEHT IN 3D CREDITS MAY NOT BE CONTRACTUAL © 2010 CREATIVE DIFFERENCES PRODUCTIONS INC.